



GUILLOCHIERUNG
Pforzheimer Kunstgewerbeschule

FORMEN UND FORM

Soziologische Randbemerkungen

„Form“, eine Bezeichnung aus der Welt der Dinge, hat ihre Bedeutung ebenfalls in der Welt der menschlichen Beziehungen, von der aus sie zurückwirkt in die Welt der Wirtschaft, der Ästhetik und des künstlerischen Schaffens. Nichts ist geeigneter, den Wandel der Bedeutung des Wortes „Form“ innerhalb der gesellschaftlichen Sphäre zu klären, als der Wandel des Sprachgebrauchs, der mit verblüffender Präzision die veränderte Lebenshaltung begleitet. Und wahrscheinlich ist es möglich, von einer soziologischen Betrachtung her Streiflichter auf die Form der Dinge zu werfen, die der moderne Mensch in seiner Umgebung wünscht.

Die Sportwelt der jungen Leute hat den Ausdruck „in Form sein“ geprägt. Man vergleiche damit die Sprache der älteren Generation, die diese Wendung nicht kannte, dagegen von den Mitmenschen sagte, „er hat gute Formen“. Der Unterschied springt in die Augen. „In Form sein“ — das Ideal einer Jugend, der die Straffung der Energien zum Kampf, der wachsame, gut trainierte Körper, die selbstbewußte Haltung über

alles geht, und die ihre Forderung in diesem knappen Ausdruck zusammenfaßt und ihn verwendet, um den Helden des Tages zu beurteilen, wohlwollend, bewundernd oder abfällig — „In Form sein“ bedeutet: Startbereitschaft, Zusammenraffung der Willenskraft.

Dagegen: „Formen haben“. Man hat Formen, wenn man gut erzogen ist, liebenswürdige Manieren zeigt, wenn man ein gewisses Etwas in der Geste hat, das nicht von außen her angenommen werden kann, das vielmehr damit ausgedrückt wird, daß man sagt: „dieser Mensch hat eine gute Kinderstube“. Man kann gute Formen haben, ohne „in Form“ zu sein. Und man kann „in Form sein“, ohne gute Formen zu haben. „In Form sein“ kann jeder Boxer, der seine Lehrzeit im Schlachthof zugebracht hat. Der verbummelte Spieler behält seine guten Formen, wenn er sie hatte, auch wenn er den letzten Rest Energie verlor.

Der gleiche Wandel spielt sich in der Welt der Frauen ab. Heute sind die jungen Mädchen in Form, wenn sie, nach der Schablone gleich ge-